

# Vermont® Kompakt

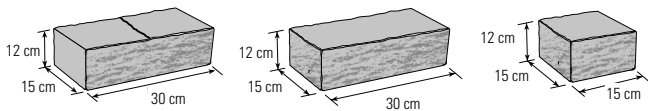
## Eigenschaften

- Erfüllt RiBoN (Richtlinie für Betonteile ohne Norm mit Gütezeichen)
- Bruchraue Oberflächen
- Natürliche, nuancierte Farben
- Zwei Sichtseiten
- Kleinformatige, dementsprechend leichte Steine
- Endelemente mit gebrochener Kopfseite
- Frostwiderstandsfähig
- Ergänzungsprogramm: Via Leano-Pflaster, -Platten, -Palisaden und -Stufen

## Einsatzbereiche

- Freistehender Aufbau: bis 0,9 m Aufbauhöhe
- Hinterfüllter Aufbau ohne Verkehrsbelastung (LF 1): bis 0,5 m Aufbauhöhe
- Hinterfüllter Aufbau mit leichter Pkw-Belastung (LF 2): nicht geeignet
- Böschungsbefestigung, bis 18° Neigung (LF 3): nicht geeignet

## Mauerelemente



**Typ 1: Grundelement**  
zweiseitig gebrochen und gealtert mit Sollbruchstelle

**Typ 2: End-Element**  
dreiseitig gebrochen und gealtert

**Typ 3: Halbend-Element**  
dreiseitig gebrochen und gealtert

## Standardfarben

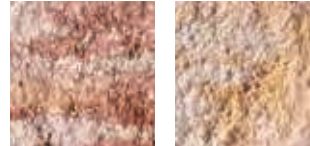
### gebrochen und gealtert



muschelkalk-nuanciert

Nero Bianco

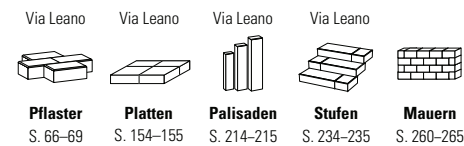
grau



Nebraska Kies

Sunset

## System



**Pflaster**  
S. 66–69

**Platten**  
S. 154–155

**Palisaden**  
S. 214–215

**Stufen**  
S. 234–235

**Mauern**  
S. 260–265



Bezeichnung	Maße (L x B x H) cm	ca. kg/St.	ca. Bedarf/m <sup>2</sup>
Grundelement	30 x 15 x 12	12,7	27,78 St.
End-Element	30 x 15 x 12	12,7	–
Halbend-Element	15 x 15 x 12	6,35	–



Vermont Kompakt, muschelkalk-nuanciert;  
Log Sleeper, Antik-braun



Vermont Kompakt, Nero Bianco;  
Stratos-Platten, Titangrau

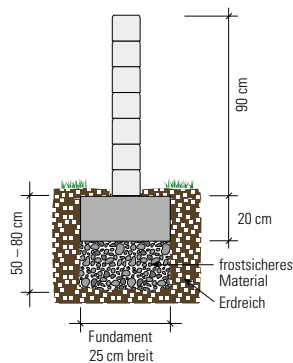
## Aufbauanleitung

Die Vermont Kompakt Mauer wird auf ein frostfrei gegründetes Betonfundament von 25 cm Breite und 20 cm Dicke gesetzt. Die unterste Steinreihe wird höhen- und fluchtgerecht mit Hilfe einer Wasserwaage und einer Richtschnur auf einer Mörtelausgleichsschicht von 2–3 cm Dicke verlegt. Alle weiteren Lagen werden im Halbversatz (Mauerverband) mit einem Mittelbettmörtel (Werksteinmörtel, vorzugsweise auf Traßzement-Basis) oder einem vergleichbaren Produkt (frostsicher, mit Stützkorn) aufeinander geklebt. Die Verklebung dient auch zum Ausgleich von möglichen, geringen Maßtoleranzen. Zum Bau des Halbversatzes können die dreiseitig gebrochenen Halbelemente verwendet werden, alternativ können die Grundelemente an der Sollbruchstelle mit einem Pflasterknacker oder einem Scharriereisen geteilt werden. Dabei ergibt sich automatisch eine zur Mauer passende Bruchfläche. Die glatten Seiten werden vorzugsweise zur Mauer hin angeordnet. Die einzelnen Lagen beginnen im Wechsel mit einem Halbbend-Element und einem End-Element. Aufgrund der gebrochenen Kopfseite sind die Endelemente auch zum Bau von Ecken geeignet. Bei langen Mauerabschnitten sind im Abstand von 6-10 m Bewegungsfugen vorzusehen. Gegen andere Bauteile wie z.B. Hauswände sind Trennfugen anzuordnen. Den Mauerabschluss bildet die oberste Steinlage. Aus optischen Gründen empfehlen wir die Steine der obersten Lage so zu drehen, dass die Sollbruchstellen nicht sichtbar sind. Die Fugen der Abdeckung sind mit einem transparenten Natursteinsilikon zu verschließen. Vor dem Silikonieren ist ein geeignetes Hinterfüllmaterial (z.B. PE Dichtschnur) ca. 5 mm tief in die Fuge einzubauen.

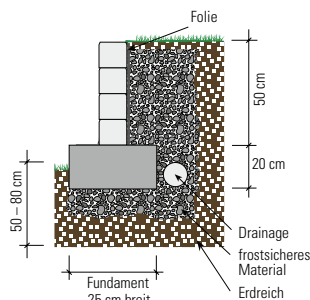
## Hinterfüllung

Zum Schutz vor Erdreich und Feuchtigkeit ist auf der Rückseite der Mauer eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit/nicht drückendem Wasser nach DIN 18533 einzubauen. Geeignet hierfür sind Abdichtfolien, Dickbeschichtungen oder flexible mineralische Dichtschlämmen. Je nach den örtlichen Baugrundverhältnissen empfiehlt es sich, am Fuß des Mauerfundamentes eine Drainage gegen Sickerwasser bzw. aufstauende Feuchtigkeit einzubauen. Die Abdichtung ist vor mechanischer Beschädigung durch die spätere Anschüttung durch Drainageplatten, Bautenschutzmatten oder Noppenbahnen zu schützen. Als Hinterfüllung ist frostsicheres und drainfähiges Material (z. B. Mineralschotter 0/32 mm mit einem Feinstkornanteil  $\leq 5\%$  z. B. Lava, Kies etc.) zu verwenden, das lagenweise eingebracht und vorsichtig verdichtet wird.

## Aufbauhöhen



Freistehender Aufbau



Senkrechter Aufbau, hinterfüllt, ohne Verkehrslast

## Bedarfsermittlung

### Bedarfsermittlung Sonderelemente

Typ 3	Typ 1	Typ 1	Typ 2
Typ 2	Typ 1	Typ 1	Typ 3

Für Mauerlängen (in m):

0,45/0,75/1,05/1,35/1,65/1,95/2,25/...

Mauerhöhe ohne Abdeckung cm	Bedarf Sonderelemente Typ 2 (L = 30 cm) Stück	Bedarf Sonderelemente Typ 3 (L = 15 cm) Stück	Fläche Sonderelemente m <sup>2</sup>
12	1	1	0,054
24	2	2	0,108
36	3	3	0,162
48	4	4	0,216
60	5	5	0,270
72	6	6	0,324
84	7	7	0,378
96	8	8	0,432

Typ 3	Typ 1	Typ 1	Typ 1	Typ 3
Typ 2	Typ 1	Typ 1	Typ 2	

Für Mauerlängen (in m):

0,60/0,90/1,20/1,50/1,80/2,10/2,40/2,70/...

Mauerhöhe ohne Abdeckung cm	Bedarf Sonderelemente Typ 2 (L = 30 cm) Stück	Bedarf Sonderelemente Typ 3 (L = 15 cm) Stück	Fläche Sonderelemente m <sup>2</sup>
12	2	0	0,072
24	2	2	0,108
36	4	2	0,180
48	4	4	0,216
60	6	4	0,288
72	6	6	0,324
84	8	6	0,396
96	8	8	0,432

### Bedarfsermittlung der Sonderelemente je Eckausbildung:

Für Eckausbildungen werden nur End-Elemente verwendet und im Mauerverband eingebaut.

Anzahl Steinlagen	x	Fläche/Steinlagen (m <sup>2</sup> ) 0,054	=	Fläche der Sonderelemente (m <sup>2</sup> )

### Bedarfsermittlung für Grundelemente der Mauer:

Länge (m)	x	Höhe (m)	=	Wandfläche (m <sup>2</sup> )
Wandfläche (m <sup>2</sup> )	-	Fläche der Sonderelemente (m <sup>2</sup> )*	=	Restfläche (m <sup>2</sup> )
Restfläche (m <sup>2</sup> )	x	Stück/m <sup>2</sup> 27,78	=	Anzahl der Grundelemente

\*Summe der Flächen für Sonderelemente Maueranfang bzw. -ende und Eckausbildungen